

Neuigkeiten von Hände für Kinder



Auf dem Weg in die „Normalität“

Liebe Förderinnen, liebe Unterstützer,
es tut sich was im Neuen Kupferhof! Ende Juni hatten wir erneut Besuch vom Hamburger Gesundheitsamt und haben uns gemeinsam angesehen, welche Lockerungen möglich sein könnten. Daraus sind neue Richtlinien zur „erweiterten Öffnung der Kurzzeitwohneinrichtung „Neuer Kupferhof“ entstanden, die ab sofort gelten. Diese Hygiene-Regeln bedeuten auch, dass wir ab August neben unseren Gastkinder auch deren Familien wieder aufnehmen dürfen. Darüber freuen wir uns sehr! Wir können dann 8-10 Kinder begrüßen und ihre Eltern und Geschwister dürfen auch bleiben. Weiterhin gilt natürlich die Abstandsregel, ansonsten Maske tragen – auch „Schnutenpulli“ genannt -, Hände desinfizieren. Zudem sieht das Schutzkonzept unter anderem vor, dass die Eltern den Kinderbereich nur nach vorheriger Absprache betreten und sich an feste Frühstückszeiten halten.

Aber damit nicht genug: Wir planen natürlich auch schon 2021! Wie in jedem Jahr werden ab dem 01. Juli Aufnahmeanträge für das Folgejahr angenommen. In den ersten Tagen sind bereits mehr als 80 Anträge eingegangen und unser Familienbüro wird in den kommenden Wochen die schwierige Aufgabe lösen, möglichst allen Familien wenigstens einen Wunschtermin zu erfüllen.

Wir freuen uns also darauf, ab August wieder viele liebgewonnene Menschen im Neuen Kupferhof zu begrüßen – unsere „alten“ und neuen Familien, aber auch wieder einige Ehrenamtler mehr.

Bleiben Sie gesund & guter Dinge und genießen Sie den Sommer so gut es geht,

Steffen Schumann, Andrea Jaap & Alice Skuddis

Kimberly – unsere Dravet-Kämpferin

Am 23. Juni waren wir alle ein bisschen LILA – denn schließlich hatten wir Kimberly zu Gast! Bei der 15Jährigen wurde im Laufe ihres ersten Lebensjahrs das Dravet-Syndrom diagnostiziert. Dieses Syndrom ist eine besondere Form der Epilepsie: Dravet-Kinder zeigen ab dem Babyalter alle epileptischen Anfallsformen. Und diese Krampfanfälle sind nur schwer bis gar nicht mit Medikamenten therapierbar. Das Syndrom tritt mit einer Wahrscheinlichkeit von 1: 40.000 auf und beeinträchtigt oft auch die geistige und körperliche Entwicklung der Kinder.

So kann Kimberly nicht lesen und schreiben und wenn sie spricht, verstehen sie nur wenige Menschen. „Man kann gar nicht genau sagen, wie weit Kimberly in der Entwicklung beeinträchtigt ist. In manchen Bereichen ist sie wie eine 4jährige, in manchen Bereichen wie eine 2jährige“, so berichtet ihre Mutter, die vor einigen Jahren das Deutsche Dravet-Forum gegründet hat.



Seit 2008 ist der 23. Juni der Internationale Tag des Dravets Syndroms und damit "Purple Day". Lila vom Lavendel, der als internationale Pflanze der Epilepsie weltweit anerkannt ist. Der Purple Day wurde 2008 von Cassidy Megan, einem Dravet-Mädchen aus Kanada, ins Leben gerufen und hat sich seitdem zu einem globalen Ereignis entwickelt. Grund genug für uns, dabei zu sein und unsere junge Dravet-Kämpferin Kimberly noch einmal mehr in unsere Mitte zu nehmen.

16.07.2020

Neuigkeiten von Hände für Kinder



Ehrenamt – neue Wege gehen

Beim „Ehrenamt im Außendienst“ hat sich ein gutes Team gebildet: unsere ehrenamtliche Mitarbeiterin Claudia und unser Gastkind Marco. Nach anfänglicher Aufregung bei Marco (aber wahrscheinlich auch bei Mama Hana und Claudia) verstehen die beiden sich gut und haben einmal in der Woche ein paar Stunden gemeinsam Spaß. Dabei liebt Marco das Vorlesen am meisten! Diese Zeit kann die Mama nutzen, um in Ruhe Besorgungen zu machen oder einfach mal Zeit für sich zu haben. Und wenn es zeitlich passt, essen sie noch gemeinsam zu Abend. Es ist in diesen Zeiten für alle drei ein schönes Erlebnis und wir freuen uns sehr, dass wir ein bisschen Hände für Kinder auch außerhalb des Neuen Kupferhofes etablieren konnten. Besonders vor dem Hintergrund, dass Marcos letzter Aufenthalt im März bei uns durch Corona abgebrochen werden musste. Und nun ist er gerade 18 Jahre alt geworden und kann leider nicht mehr zu uns kommen. Daher hoffen wir sehr, dass die Verbindung von Marco und Hana zu Claudia noch lange Bestand hat.



Der normale Einsatz von Ehrenamtlichen im Neuen Kupferhof kommt aber auch langsam wieder ins Rollen: die ehrenamtlichen Mitarbeiter in der Verwaltung, in der Küche und Pädagogik dürfen wir – unter Beachtung der Hygieneregeln – wiedereinssetzen. Das lässt uns sehr auf baldige Lockerungen auch im Pflegeteam hoffen. Denn dort würden die KollegInnen sich auch sehr über tatkräftige Unterstützung freuen.

Stetig ist der Wandel



Veränderungen gehören zum Leben dazu und nicht immer sind sie schlecht. Über die Entwicklung einer Mitarbeiterin hier im Haus freuen wir uns sehr: Seit 2015 gehört Leonie Martenson zum Team von Hände für Kinder. Angefangen hat die Heilerziehungspflegerin im Pflegeteam und hat jobbegleitend ein Studium absolviert. In diesen Tagen beendet sie ihre Abschlussarbeit zum Bachelor. Zwei Jahre hatte sie im Pflegeteam die stellvertretende Pflegeleitung inne, bevor sie im Mai erst teilweise in die Pädagogik gewechselt ist. Ab September wird daraus dann ein Vollzeiteinsatz mit Leitungsfunktion. Neben dem Kontakt zu den Eltern ist ihr die gezielte Förderung der Kinder wichtig: „Ich freue mich sehr, dass ich in meinem Aufgabenbereich meine pflegerische Erfahrung perfekt mit vielen pädagogischen Ideen verbinden kann und über jeden Fortschritt, den wir mit den Kindern erzielen.“ So wurden in den letzten Wochen Traumfänger, Zauberteller, Luftballonraketen und Musikinstrumente gebastelt, Salzteighände hergestellt, Pizza

und Papageienkuchen gebacken. Und wenn der Powerbutton zum Einsatz kommt, gibt es hinterher z.B. leckeres Eis! Zum Ausgleich geht es dann in ihrer Freizeit ins Theater, auf Reisen oder zum Pilates.

Wir freuen uns sehr, dass auf diesem Wege eine sehr qualifizierte Mitarbeiterin für den Neuen Kupferhof und die Arbeit mit den Kindern und Familien erhalten bleibt!